

## Ein Hotel mit Weitblick

Mit seinen gerade mal 17.000 Einwohnern bietet das baden-württembergische Sigmaringen im Südwesten Deutschlands die oft so beliebte Idylle einer Kleinstadt. Direkt an der Donau gelegen finden Touristen hier eine ruhige Naturoase sowie das historische Aushängeschild der Stadt: das Schloss Sigmaringen. Damit Gäste aus aller Welt rund um die Uhr den Blick auf dieses prunkvolle Bauwerk genießen können, entstand vis-à-vis das Karls Hotel, dessen Formensprache zeitgenössische und klassische Elemente miteinander vereint – und PREFEA war von Anfang an dabei.

Wo sich vor einem Jahr noch eine unbebaute Grünfläche erstreckte, befindet sich heute ein Hotel mit steilem Dach, das laut dem leitenden Architekten Jonas Neusch von neusch architekten dank seiner bronzenen Farbgebung Heimeligkeit und Wärme ausstrahlt. Es liegt direkt an der Donau, gegenüber vom Schloss Sigmaringen und weist eine klassische Dreiteilung auf: Die Erdgeschosszone ist als Sockel ausgebildet, der Rumpf beinhaltet die Hotelzimmer und eine zurückhaltende Fassade komplementiert das warme Farbspiel mit Beige- und Sandtönen.

### Herausforderungen während der Planung

Eine Startschwierigkeit beim Planen bildete das Baurecht, denn auf dem ausgewählten Grundstück waren eigentlich keine Gebäude vorgesehen. Nach einem längeren Prozess einigte man sich auf den Bau des Hotels mit dem Kompromiss, dass sich die Konstruktion in die Umgebung integrieren sollte. „Der Grundgedanke war, ein Gebäude zu bauen, das der zeitgenössischen architektonischen Sprache entspricht, in der man aber trotzdem auch ein paar Elemente der klassischeren Architektur, die wir in der Stadt haben, vorfindet“, erklärt der leitende Architekt Jonas Neusch. Dass man sich laut gesetzlicher Vorgabe auf maximal drei Stockwerke beschränken musste, stellte eine zusätzliche Herausforderung in der Planung dar. „Die Voraussetzung war, dass wir uns an die Umgebung anpassen und nicht höher bauen als die umliegenden Gebäude“, so Neusch. Um dennoch die angestrebten 72 Zimmer zu realisieren, wurde mit dem Mansardenwalm eine steile Dachform gewählt, die es erlaubt, noch eine vierte Etage in Form eines Dachgeschosses zu bauen.

### Edle Rauten

Nach einer intensiven Materialsuche fiel die Wahl auf Prefalz-Dachbahnen und die Dach- und Wandraute 29 × 29 cm. Dieses Rautenformat stellte die einzig ansprechende Lösung aufgrund des Verschnitts dar, wie PREFEA Objektberater Michael Zinke betont. Jonas Neusch weist uns darauf hin, dass das Karls Hotel mit zwei separaten Dächern ausgestattet ist, die durch ein Flachdach getrennt sind – dieses kann von den Hotelbesuchern sogar als Außenfläche des Saunabereichs betreten werden. „Die edle Oberfläche des Dachs verstärkt die wohlige Atmosphäre, die das Gebäude ausstrahlt. Wir wollten ein Material, das auch in einer direkten, nahen Beziehung zum Gast eine hochwertige Qualität aufweist“, so Neusch.

### Von Dächern und Gauben

Michael Zinke erzählt uns, dass PREFA sowohl dem Architekten als auch dem Verarbeiter während der gesamten Verarbeitungsphase unterstützend zur Seite stand: „Wir haben das Sigmaringen-Projekt von Anfang an begleitet. Uns wurde in allen Bereichen vollstes Vertrauen entgegengebracht, sei es in Bezug auf die Gauben oder Details zur Bekleidung.“ Es war der erste Auftrag für den Verleger Felix Reger von der Firma Holzbau Reger, der die Meisterschule kurz vor Projektbeginn abgeschlossen hatte und mit viel Herzblut an das Projekt heranging: „Das Dach wurde hinterlüftet und mit mehreren Durchbrüchen ausgeführt – hier haben wir Klebeeinfassungen von PREFA verwendet. Und die Gauben waren eine Sache für sich, das erforderte äußerste Präzision.“ Das Mansarddach wurde mit 500 m<sup>2</sup> PREFA Rauten in Bronze und das Hauptdach mit insgesamt 1200 m<sup>2</sup> Prefalz in Bronze in Doppelstehfalz verlegt. Zudem zählen die 38 Gauben in der Mansarde zu einer der Besonderheiten des Objekts. „Wir hatten zunächst geplant, die Gauben vorher fertigzustellen, was sich aber als schwierig herausstellte, da es noch Unterschiede in der Dachneigung gab – beim Rohbau gab es einen Unterschied von bis zu einem halben Grad. Daher haben wir uns entschlossen, alles direkt vor Ort in Angriff zu nehmen. Es musste jede Gaube einzeln aufgezeichnet und dann verkleidet werden“, erzählt uns Herr Zinke. Beeindruckend war auch, dass der komplette Dachstuhl innerhalb von nur vier Tagen gestellt werden konnte: „Das ist eine tolle Leistung“, so Zinke.

### Einfügung statt Effekthascherei

„Das Hotel sollte zwar seine Daseinsberechtigung haben, aber nicht das architektonische Gefüge rundherum stören“, erklärt Jonas Neusch. Doch es ordnet sich nicht seiner Umgebung unter, ganz im Gegenteil – es sticht sogar aufgrund des saisonalen Farbenspiels seines Daches hervor. Neusch verweist darauf, dass die unterschiedliche Wirkung des Tageslichts und der Wettersituation auf die Farbgebung nicht zu unterschätzen ist: „Das Dach erhält bei Sonneneinstrahlung einen ganz anderen, fast bronze glänzenden Farbton, während es im Winter eine eher kühlere Farbe annimmt.“ Neusch architekten, die ebenfalls in Sigmaringen beheimatet sind, decken das ganze Spektrum eines Bauprozesses ab und sind stets darauf aus, ihren Kunden alles von A bis Z anzubieten. „Ein Grundgedanke ist für mich immer, eine Art Effekthascherei zu vermeiden und stattdessen eine Einfügung in die Umgebung zu forcieren. Und alle Mittel, die ich dazu zur Verfügung habe – ob Materialität, Formensprache oder Dimension des Gebäudes – versuche ich dabei immer voll auszuschöpfen.“ Dass dieser architektonische Leitgedanke aufgeht, spiegelt sich im Karls Hotel eindeutig wider.

Hotel am Schloss Sigmaringen

Neubau: Hotel mit 72 Gästezimmern, Frühstücksbereich, Tagungsräumen und Fitness- und Wellnessbereich

Straße: Karl-Anton-Platz 3, 72488 Sigmaringen

Bauherr: Hotel am Schloss Verpachtungs GmbH & Co. KG

Eigentümerin: Fürstin Katharina von Hohenzollern

Architekt: Neusch Architekten, Sigmaringen

Verarbeiter: Holzbau Reger

Gebäudevolumen: 13.800 cbm

Produkt: Prefalz-Dachbahnen, Schneefang, Dach- und Wanddrauten 29 x 29, Schneefang

Farbe: Bronze

Bau: fertiggestellt

---

**PREFA im Überblick:** Die PREFA Aluminiumprodukte GmbH ist europaweit seit 75 Jahren mit der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Dach- und Fassadensystemen aus Aluminium erfolgreich. Insgesamt beschäftigt die PREFA Gruppe rund 500 MitarbeiterInnen. Die Produktion der über 5.000 hochwertigen Produkte erfolgt ausschließlich in Österreich und Deutschland. PREFA ist Teil der Unternehmensgruppe des Industriellen Dr. Cornelius Grupp, die weltweit über 8.000 MitarbeiterInnen in über 40 Produktionsstandorten beschäftigt.

**Presseinformationen Deutschland:**

Alexandra Bendel-Döll

Leitung Marketing

PREFA GmbH Alu-Dächer und -Fassaden

Aluminiumstraße 2, D-98634 Wasungen

T: +49 36941 785 10

E: [alexandra.bendel-doell@prefa.com](mailto:alexandra.bendel-doell@prefa.com)

<https://www.prefa.de/>